

Vereinsnachrichten für das Jahr 1993

von Friedrich Almer

Zu Beginn des Jahres haben wir im Nachhang zu unserer seinerzeitigen Ausstellung „Altes Zinn aus Waidhofen an der Ybbs“ Zinngegenstände aus unserem Bestand dem NÖ-Landesmuseum zur Verfügung gestellt. Sie waren für die Ausstellung „Zinn-Kunst, Kunst-Stoff“ bestimmt. Bei der Eröffnung am 16. 02. 1993 erläuterte Dr. Kusternig diese Gegensätzlichkeit interessant und wies dabei auf die Zusammenarbeit mit dem Museum Waidhofen an der Ybbs hin. In der Präsentation reihen sich unsere Leihgegenstände würdig in die Reihe der anderen Leihgaben ein. Eine Abordnung der Stadt Waidhofen an der Ybbs mit Bürgermeister Komm.-Rat Erich Vetter und Gattin an der Spitze war bei dieser Ausstellungseröffnung anwesend.

Nach dem Ausbau des Dachbodens zu einem „geeigneten“ Depotraum im Museumsgebäude wurden im Frühjahr 1993 die vorgesehenen und dringend gebrauchten Bildwände hängend und verschiebbar montiert. Für weitere Depotmöglichkeiten wurden Kartonagen als Behälter für Stiche, Drucke, Fotos usw. angeschafft und in Verwendung genommen. Die vorhandenen Öl- und Aquarellmalereien sowie andere Kunstwerke, gerahmt oder ungerahmt, wurden bei gleichzeitiger Inventarisierung an den Wänden aufgehängt und bei einem Museumsabend den interessierten Mitgliedern gezeigt. Dabei wurde neben der neuen, geordneten Lagerhaltung auch allgemein der bis jetzt wenig bekannte Bestand des Bildmaterials bestaunt.

Ebenfalls bereits 1992 eingeleitet und 1993 verwirklicht wurde die Herausgabe eines neuen „Führers durch das Heimatmuseum Waidhofen an der Ybbs“. Die ersten Exemplare davon übergab der Obmann bei der Jahreshauptversammlung am 19.03.1993 an Bgm. Komm.-Rat Erich Vetter und Kulturstadtrat Dir. Helmut Graf. Diese Ausgabe des Museumsführers fand in der Fachwelt (siehe „Unsere Heimat“ 64 (1993) S. 216) eine positive Aufnahme und wurde dort als „erfreulicher Beitrag zum Serviceangebot der Region“ bezeichnet. Unser Dank gilt dabei nochmals Dr. Peter Maier für die von ihm geleistete Arbeit.

Die von Dr. Gumpinger im Jahre 1975 ins Leben gerufenen „Waidhofener Heimatblätter“ waren stets ein Kulturbeitrag des Musealvereines mit Themen aus Waidhofen an der Ybbs und Umgebung. Diese bisherigen Kulturbeiträge auch auf das Gebiet der Nö-Eisenstraße auszudehnen, ist Ziel der dazu neu gegründeten „Redaktionsrunde“. Mehrere Zusammenkünfte haben bereits stattgefunden.



Der Obmann des Musealvereines überreicht an Bgm. Komm.-Rat Erich Vetter bei der Jahreshauptversammlung 1993 das erste Exemplar des eben neu erschienenen Führers durch das Heimatmuseum Waidhofen an der Ybbs.



Der Obmann des Musealvereines überreicht an den Obmann des Kulturausschusses Dir. Helmut Graf ein Exemplar des eben neu erschienenen Führers durch das Heimatmuseum Waidhofen an der Ybbs (1993).

Auch 1993 wurde die Inventarisierung fortgesetzt, sodaß bis jetzt ca. 2.500 Gegenstände aufgenommen und in Karteikarten erfaßt werden konnten. Für die dabei geleistete Hilfe und Arbeit danken wir Dr. Elisabeth Hopf und Mag. Eva Zankl sowie Christian Schobel.

Für seine verdienstvolle Arbeit im Musealverein und damit wohl auch für die Öffentlichkeit konnte unser Kustos Othmar Gampus vom Bürgermeister die „Silberne Medaille für Verdienste um die Stadt Waidhofen an der Ybbs“ in Empfang nehmen. Kustos Gampus ist seit über 30 Jahren in unserem Verein tätig und hat für seine nimmermüde und unentgeltliche Leistung diese Auszeichnung verdient. Für seine ebenfalls langjährige kulturelle Tätigkeit innerhalb des Museums sowie über diesen Bereich hinaus konnte Obmann Friedrich Almer das „Ehrenzeichen in Gold“ vom Vorstand der „Niederösterreichischen Heimatpflege“ (Verband für zeitgemäße Volkskultur und Brauchtumpflege in Niederösterreich) in Empfang nehmen. Beiden Ausgezeichneten wurde diese Ehrung innerhalb einer würdigen Feier zuteil.

Die mit Förderung der Stadtgemeinde an die Waidhofner Schulen erstmals für 1992/93 ausgegebenen „Museumpässe“ haben eine erfreuliche Entwicklung gebracht. Der erhöhte Besuch von Schulklassen im Museum hat den Musealvereinsvorstand veranlaßt, für Schulklassenbesuche pädagogisches Unterrichtsmaterial zur Verfügung zu stellen. Die geplanten Arbeitsblätter sind z.Zt. in Arbeit und werden für Volks- und Hauptschulen bzw. für die Unterstufen von AHS ab Sommer 1994 verfügbar sein.

Sehr erfreulich haben sich auch die vom Vereinsvorstand angeregten „Museumsabende“ entwickelt. In zwangloser Folge werden Themen, die von allgemeinem Interesse und in Zusammenhang mit unserer musealen Tätigkeit stehen, angeboten. Diese Abende sind nicht nur den Mitgliedern, sondern öffentlich zugänglich. Die steigenden Besucherzahlen (1. Abend: 15 Personen, 2. Abend: 26 Personen, 3. Abend bei Mitwirkung von Familie Zacharias: 50 Personen) ermutigen uns, die Abende aufrechtzuerhalten.

Ein Dank gilt allen jenen Waidhofnern, die uns im abgelaufenen Jahr Sachspenden übergeben haben. So erhielten wir von Hilde Kaltenbrunner: 1 Biedermeierkasten, Edith und Dipl.-Ing. Hans Zeitlinger: Verschiedene Gegenstände aus dem Hammerherrenhaus und mehrere Schulbücher von den „Zeitlinger-Fräuleins“, Josef Neumüller: Gegenstände aus der Schusterwerkstätte (besonders hervorzuheben ist ein Stiefel, der Zunftzeichen der Schusterinnung war!), August Siebenherz: 1 Schustermesser, 1 Paar Galoschen, Karl Neuhauser: 1 Stangenwaage; Als Leihgabe konnten wir übernehmen von Erich Meyer: 1 Hammerwerksmodell; z. T. als Zuwendung, z. T. durch Ankauf vom Flohmarkt konnten wir von der Direktion der Handels-

akademie übernehmen: ausgereifte Rechenmaschinen, 1 Schultafel, Waren-tableaus, u.ä.

Gegen Ende des Jahres wurde von der Stadtgemeinde/Liegenschaftsverwaltung noch die Erneuerung schadhafter Fenster im Museumsgebäude in Angriff genommen. Einige wurden bereits ausgetauscht, einige werden nach dem Winter bei entsprechender Witterung noch ausgewechselt. Mit Dank heben wir hervor, daß im Zuge dieser Auswechslung bei den endgültig fertigen Fenstern ein Lichtschutz für unsere Objekte (Gemälde, Textilien, usw.) angebracht wurde.

Der Obmann des Musealvereines Friedrich Almer arbeitet beim Verein NÖ-Eisenstraße mit. Als Ergebnis dieser Mitarbeit ist die Ausgabe unseres Museumsführers als *erste* Ausgabe dieser Art in der NÖ-Eisenstraße mit gemeinsamem Erscheinungsbild zu werten. Selbstverständlich wird das Heimatmuseum Waidhofen an der Ybbs in die dortigen Werbeaktionen (z. B. Museumsfolder) mit einbezogen. In diesem Verein gibt es auch Museumsrunden, an deren Zustandekommen Obmann Almer starken Anteil hatte. Bis Ende 1993 fanden bereits vier derartige Zusammenkünfte statt. Die bisherige Themenbearbeitung galt dem Einsatz des Computers für die Bestandsaufnahme/Inventarisierung. Ein für die beteiligten Museen innerhalb der NÖ-Eisenstraße brauchbares Computerprogramm mit geeignetem Karteiblatt wurde erstellt. Die Behandlung weiterer Museumsfragen wird folgen.

Museumsbesucher im Jahre 1993 = 2773

Mitgliederstand per 31. 12. 1993 = 204